



ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2021 bis zum 31.05.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Mai 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 31. Juli 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Collie, Wirtschaftsprüfer

Weiß, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Mai 2022

Aktiva



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	376.044,10		423.360,20
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
		376.044,10	423.360,20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.114.840,43		6.251.740,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	454.966.977,48		337.264.962,49
3. Anlagen im Bau	61.256.301,45		19.497.194,36
		527.338.119,36	363.013.897,07
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.454.898,45		8.618.650,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	277.056.913,26		277.570.177,20
		285.511.811,71	286.188.827,39
		813.225.975,17	649.626.084,66
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.475.200,75		9.754.483,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.635.216,15		13.752.410,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	107.801.673,63		101.251.245,62
		118.912.090,53	124.758.140,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten		64.245.438,86	107.242.709,53
		183.157.529,39	232.000.849,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		132.957,71	273.167,44
		996.516.462,27	881.900.101,94
Passiva			
	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Persönlich haftender Gesellschafter	0,00		0,00
2. Kommanditisten	83.004.398,53		83.004.398,53
		83.004.398,53	83.004.398,53
II. Rücklagen		3.732.170,41	3.732.170,41
III. Gewinnvortrag		8.030.669,07	85.325.313,46
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		13.526.820,94	-77.294.644,39
		108.294.058,95	94.767.238,01
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	154.924.657,00		136.165.807,67
2. Steuerrückstellungen	70.719.792,53		68.280.537,95
3. Sonstige Rückstellungen	35.057.859,97		65.911.418,51
		260.702.309,50	270.357.764,13
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.185.089,60		6.633.459,69
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	555.773.312,89		445.850.671,59
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 60.312 (Vj. TEUR 62.810)	60.311.504,05		62.921.804,64
		626.269.906,54	515.405.935,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.250.187,28	1.369.163,88
		996.516.462,27	881.900.101,94

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	439.933.308,94		420.051.252,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.172.027,32		8.939.286,89
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 1.814 (Vj. TEUR 52)		449.105.336,26	428.990.539,69
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.736.533,25		-6.032.654,97



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-129.189.408,41		-167.583.581,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.752.897,87		-14.956.272,69
davon für Altersversorgung TEUR -8.670 (Vj. TEUR 10)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-175.102.290,53		-138.033.394,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.037.943,85		-77.321.214,83
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -286 (Vj. TEUR -1.228)			
		-419.819.073,91	-403.927.118,69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174.100,27		138.567,38
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 70 (Vj. TEUR 20)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-188.751,74		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR -189 (Vj. TEUR 0)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.962.360,20		-34.257.200,22
davon an verbundene Unternehmen TEUR -513 (Vj. TEUR -12.303)			
davon aus Abzinsung TEUR -11.644 (Vj. TEUR -12.688)			
		-12.977.011,67	-34.118.632,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.782.429,74	-68.239.432,55
11. Ergebnis nach Steuern		13.526.820,94	-77.294.644,39
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		13.526.820,94	-77.294.644,39

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

Allgemeine Hinweise

Sitz der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“ oder „ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG“ genannt) ist in München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 95603 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG zum 31. Mai 2022 wurde gemäß §§ 242ff. und §§ 264ff. HGB aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft. Die Gliederung entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem in § 275 Abs. 2 HGB enthaltenen Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Mit Wirkung zum 01. Juni 1997 schloss die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland als Hauptvertriebshändler, mit der ORACLE Deutschland GmbH, der Rechtsvorgängerin der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, eine Intercompany-Vereinbarung. Ein entsprechender Vertrag, der den Hardware-Geschäftszweig abdeckt, wurde zwischen den beiden genannten Partnern mit Wirkung zum 30. Juni 2010 vereinbart. Die beiden Intercompany-Vereinbarungen wurden mit Wirkung zum 01. Juni 2013 angepasst bzw. neu gefasst.

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verkauft demnach im Wesentlichen in eigenem Namen auf Rechnung der ORACLE EMEA Ltd. verschiedene Software- und Nicht-Software bezogene Produkte und Dienstleistungen, einschließlich neuer Softwarelizenzen, Softwarelizenz-Updates und Produktsupport, Cloud SaaS-, PaaS- und IaaS-Angebote, Hardwareprodukte, Hardware-Support, erweiterte Kundensupport-Dienstleistungen und Schulungen.



Die Gesellschaft erbringt zudem Beratungsleistungen (Consulting) und sonstige Leistungen für eigene Kunden und Oracle Group Gesellschaften auf eigene Rechnung.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die planmäßige Abschreibungsdauer für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten liegt in der Regel bei 3 Jahren.

Der entgeltliche erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird grundsätzlich planmäßig über seine Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit eine dauerhafte Wertminderung besteht, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, wurden im Jahr des Zugangs sofort im Aufwand erfasst bzw. abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibungsdauer für das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen wie folgt:

- für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken: 5 Jahre
- für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 5 Jahre

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Forderungen an Kunden, die aus dem Vertrieb der Produkte resultieren, die in den Intercompany-Vereinbarungen mit ORACLE EMEA Ltd. beschrieben sind, werden im Rahmen der vertraglichen Bestimmungen an die ORACLE EMEA Ltd. übertragen und sind somit mit den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verrechnet. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,79% verwendet. Die auf der Versorgungsordnung basierenden Zusagen wurden mit einem durchschnittlichen Gehaltstrend von 2,0%, erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,25% und die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze wurde mit 2,75% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit der Towers Watson Standard-Fluktuationstabelle zu Grunde gelegt. Die Effekte aus der Änderung des Zinssatzes werden im Zinsaufwand gezeigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Finanzanlagen

2.1 Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Letzter Jahresabschluss
Inland					
Peoplesoft Unterstützungs-kasse GmbH, München	TEUR	100	102	(22)	31.12.2021
MICROS Retail Deutschland GmbH, Berlin	TEUR	100	8.388	(154)	30.06.2021
Tourismus Akademie Ostbayern Betriebs GmbH, Cham	TEUR	37,5	77	(34)	31.12.2021
Ausland					
OOO Aconex, Russia	TEUR	100	521	(28)	31.12.2021
	TRUB		35.086	(1.897)	

2.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen ein Darlehen an Oracle Finland Oy, Espoo, Finnland, über TEUR 277.057 (Vj. TEUR 277.570) mit einer Laufzeit bis 2024.

	31.05.2022 Gesamt	davon über 1 Jahr	31.05.2021 Gesamt	davon über 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.475	-	9.755	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.635	-	13.752	-
Sonstige Vermögensgegenstände	107.802	86.125	101.251	83.988

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren hauptsächlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 1.398 (Vj. TEUR 2.335) und der Rest bezieht sich auf sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände größer ein Jahr beinhalten im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungsansprüche in Höhe von TEUR 85.930 (Vj. TEUR 83.988).

4. Rückstellungen

4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat folgende leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen:

- Betriebliche Altersversorgung durch den Sun Versorgungsplan vom 1. Juli 1986
- Betriebliche Altersversorgung durch den Sun Versorgungsplan vom 1. Januar 1980
- Betriebliche Altersversorgung der PeopleSoft Unterstützungskasse
- Betriebliche Altersversorgung der ehemaligen Aconex AG

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach ihrer Art und ihrer Restlaufzeit ist nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

5.1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:



Den Pensionsrückstellungen wurden im Berichtsjahr die handelsrechtlich notwendigen Beträge zugeführt.

Aus der Verwendung des Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu einem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 12.296 (Vj. TEUR 16.878).

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 18.572 (Vj. TEUR 13.000).

Eine Verrechnung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen wurde aufgrund der fehlenden wirksamen Verpfändung der Rückdeckungsversicherung an die Versorgungsberechtigten nicht vorgenommen.

4.2 Sonstige Rückstellungen

	31.05.2022	31.05.2021
	in TEUR	in TEUR
Restrukturierungen	16.895	45.757
Provisionen/Boni an Mitarbeiter	9.584	8.244
Ausstehende Rechnungen	4.033	6.118
Urlaubsansprüche	4.233	4.280
Berufsgenossenschaft	193	154
Gewährleistungen	120	120
Rückbaukosten für Büros sowie Abstandszahlungen	-	52
Rechtsstreitigkeiten	-	23
Sonstige	-	1.163
	35.058	65.911

Die Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von TEUR 16.895 wurden im Wesentlichen für Abfindungen und Freistellungen gebildet, welche in Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Reorganisation ausgewählter Geschäftsbereiche der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG stehen.

5. Verbindlichkeiten

In TEUR Art der Verbindlichkeit	31.05.2022				31.05.2021			
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.185	-	-	10.185	6.633	-	-	6.633
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	555.773	-	-	555.773	445.851	-	-	445.851
Sonstige Verbindlichkeiten	60.312	-	-	60.312	62.922	-	-	62.922
	626.270	-	-	626.270	515.406	-	-	515.406

* Es besteht eine Rangrücktrittsvereinbarung über TEUR 540.138 (Vj. TEUR 428.976).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.



Die Gesellschaft weist am Stichtag ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 108.294 (Vj. TEUR 94.767) aus.

Die ORACLE Deutschland und ihre Schwestergesellschaft, die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, haben mit Datum vom 9. Juni 2020 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. Nach dieser tritt die ORACLE EMEA Ltd. mit Forderungen zum 31. Mai 2019 in Höhe von EUR 385 Mio. zuzüglich künftig entstehender Forderungen gegenüber der Gesellschaft im Range hinter allen anderen Gläubigern zurück. Zahlungen auf diese Forderungen können nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freiem Vermögen der Gesellschaft verlangt werden bzw. geleistet werden, wenn dadurch die Gesellschaft nicht zahlungsunfähig oder überschuldet ist oder durch eine Zahlung Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht.

Zahlungen von Oracle Deutschland B.V. & Co. KG zur teilweisen oder vollständigen Befriedigung der nachgeordneten Ansprüche der ORACLE EMEA Ltd. sind möglich, sofern und soweit keine Überschuldung oder eine Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinne besteht oder durch die Zahlung zu entstehen droht.

Da das Geschäftsmodell im Zusammenhang mit den Intercompany-Vereinbarungen auf ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern abzielt, trägt die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung, die auch künftig entstehende Forderungen der ORACLE EMEA Ltd. einschließt, dazu bei, Liquiditätsbedarfe, die z.B. aus der Investitionstätigkeit entstehen, die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährden und dass ausreichende Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs im Unternehmen bleibt. Investitionen werden überwiegend über die ORACLE EMEA Ltd. getätigt.

5.1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.05.2022			31.05.2021		
	Restlaufzeit unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Restlaufzeit unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	545.255	-	-	435.314	-	-
Kredit	10.518	-	-	10.537	-	-
	555.773	-	-	445.851	-	-

6. Latente Steuern

Aktive latente Steueransprüche resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Anlage-, Umlaufvermögen und bei den Rückstellungen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wird der Überhang der aktiven latenten Steueransprüche nicht angesetzt. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 16,12% zugrunde.

7. Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Provisions-/Lizenz Erlöse	396.673	372.278
Product Development	12.794	14.456
Consulting	29.775	32.423
Sonstige	691	894
	439.933	420.051

Die ORACLE Provisionserlöse resultieren im Wesentlichen aus den Intercompany-Vereinbarungen mit der ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Inlandsumsätze	30.466	33.317
Auslandsumsätze	409.467	386.734



2021/2022	2020/2021
TEUR	TEUR
439.933	420.051

Die Auslandsumsätze betreffen im Wesentlichen die Provisionen von ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, die im Zusammenhang mit dem Provisionsgeschäft mit inländischen Kunden erzielt werden, und Entwicklungsdienstleistungen für verbundene Unternehmen der ORACLE-Gruppe.

8. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 2.737 (Vj. TEUR 6.033) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Consultingprojekten.

9. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Aufgrund der erwarteten Auswirkungen der Betriebsprüfung für den Betriebsprüfungszeitraum 2011 bis 2019 sowie Nachfolgeperioden wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 Rückstellungen für Gewerbesteuern sowie Zinsen gebildet. Insgesamt wurden in 2020/2021 zusätzliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 68.300 sowie Zinsen von TEUR 8.676 erfasst. Von diesen Aufwendungen entfielen TEUR 68.620 auf Vorjahre und waren damit periodenfremd. Wesentliche außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht angefallen.

10. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 3.705 (Vj. TEUR 1.528) ausgewiesen.

Im Übrigen verweisen wir auf die periodenfremden Effekte, die unter 9. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen dargestellt sind.

Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden die letzten Mietverhältnisse auf ORACLE Global Services Germany GmbH übertragen. Aufgrund des Übergangs der Mietverhältnisse für alle Bürogebäude auf die ORACLE Global Services Germany GmbH hat ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG Patronatserklärungen abgegeben. Sie trägt dafür Sorge, dass die ORACLE Global Services Germany GmbH ihre finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem jeweiligen Vermieter erfüllen kann. Die Patronatserklärungen gelten bis zum Ende der Mietverträge. Die bestehenden und künftigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum Stichtag auf rd. EUR 37 Mio. (Vj. EUR 10,1 Mio.).

Die Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass die ORACLE Global Services Germany GmbH ihre Verpflichtungen aus den Mietverträgen selbst erfüllen kann, daher schätzt sie das Risiko einer Inanspruchnahme als unwahrscheinlich ein.

Hinsichtlich der Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf Abschnitt 4.1 unter den Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	2026/2027ff	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasing KFZ	2.448	1.145	295	-	-	3.888

Die Vorteile aus den betreffenden Leasingverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung bei gleichbleibenden Nutzungsmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil der Leasingverträge besteht im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Leasingzeit. Als Risiko sehen wir die finanziellen Verpflichtungen über die Vertragslaufzeit, wenn Standorte nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden können.

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG nutzt teilweise Mietflächen der ORACLE Global Services Germany GmbH. Die Kosten hierfür werden anteilig an die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verrechnet. Das Volumen beträgt jährlich rund TEUR 3.761.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Service-Verträgen mit Dienstleistern im Zusammenhang mit dem Betrieb von Cloudcentern. Die Kosten hierfür beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf ein Volumen von rund TEUR 59.800. Die Verträge haben in der Regel mehrjährige Laufzeiten. Entsprechend der geplanten Geschäftsentwicklung im Bereich Cloud werden in den nachfolgenden Jahren Aufwendungen in vergleichbarer, tendenziell ansteigender Größenordnung erwartet.

3. Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1057 (Vj. 1.151).



Leitende Angestellte	22
Angestellte	1.035

4. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	197

5. Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die ORACLE Deutschland Verwaltung B.V. mit Sitz in den Niederlanden (Utrecht) wahrgenommen. Diese wird vertreten durch:

Herrn van der Ven, Alexander Emile Bernard Maria

Vice President, Legal (ORACLE Benelux)

Herrn Maher, Val John

Vice President, Finance (ORACLE EMEA), bis 22. Februar 2023

Frau Regan, Sandra Mary

Vice President, Finance (ORACLE EMEA), ab 22. Februar 2023

Herrn Schultheiss, Pieter Johannes

Assistant General Counsel (ORACLE Benelux)

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

6. Persönlich haftender Gesellschafter

Kommanditisten der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG sind die Oracle Nederland B.V., Utrecht, Niederlande, die MICROS Systems Holding GmbH, Neuss sowie die Aconex Holding GmbH, München. Komplementärin ist die ORACLE Deutschland Verwaltung B.V. mit Sitz in den Niederlanden (Utrecht); das gezeichnete Kapital der Komplementärin beläuft sich auf TEUR 18.

7. Konzernverhältnisse

Alle Gesellschafter sind verbundene Unternehmen zu der Konzernobergesellschaft ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, USA. Die Oracle Deutschland B.V. & Co. KG ist damit verbundenes Unternehmen zur ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, (vormals: Redwood City, Kalifornien) USA, im Sinne von § 271 HGB, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernobergesellschaft bzw. auf der Homepage der SEC unter <https://www.sec.gov/edgar/search> unter der CIK-Nummer 1341439 erhältlich.

Die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG ist gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da die Tochterunternehmen der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

8. Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2023/24 hat die Gesellschaft in Teilschritten den wesentlichen Geschäftsbetrieb einschließlich Mitarbeiter und Verträge sowie bestehender Vermögensgegenstände, Forderungen und Verpflichtungen, der Diamond (KH) Germany HoldCo GmbH, München, übernommen. Der vorläufige Kaufpreis für die Übernahme des Geschäftsbetriebs beläuft sich auf rund EUR 30,6 Mio.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und bisher weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt waren, haben sich nicht ereignet.



9. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 13.527 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 8.031 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dublin/Utrecht, 31. Juli 2024

ORACLE Deutschland Verwaltungs B.V., Utrecht/Niederlande

Geschäftsführende Komplementärin vertreten durch

Alexander Emile Bernard Maria van der Ven, Geschäftsführer

Sandra Mary Regan, Geschäftsführer

Pieter Johannes Schultheiss, Geschäftsführer

Lagebericht für 2021/2022

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG (nachfolgend ORACLE Deutschland genannt) ist Teil des ORACLE Corporation Konzernverbunds (nachfolgend: ORACLE oder ORACLE Gruppe) mit dem letztendlich kontrollierenden Mutterunternehmen ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas USA, eine Gesellschaft, gegründet und registriert im Bundesstaat Delaware, USA.

ORACLE Deutschland bietet Produkte und Dienstleistungen an, die alle Aspekte von Unternehmensinformationstechnologie (IT)-Umgebungen abdecken - Anwendungen, Plattformen und Infrastruktur.

Die Cloud-Angebote des Unternehmens bieten einen umfassenden und integrierten Stapel von Anwendungen und Infrastrukturdiensten, die über ein Cloud-basiertes Bereitstellungsmodul bereitgestellt werden. Oracle Cloud Services integriert die Software, Hardware und andere Dienstleistungen im Namen des Kunden in einer Cloud-basierten IT-Umgebung, die Oracle für den Kunden implementiert, aktualisiert, unterstützt und verwaltet.

ORACLE bietet weltweit Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen verschiedener Größenordnungen, Regierungsbehörden, Bildungseinrichtungen und Wiederverkäufer an, die direkt über eine weltweit agierende Vertriebsorganisation und indirekt über das Oracle Partner Netzwerk vertrieben werden.

Diese Produktpalette wird durch ORACLE Deutschland in Deutschland im Rahmen eines Kommissionsvertrages für den Kommittenten ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland vertrieben. ORACLE Deutschland erbringt zudem Beratungsleistungen (Consulting) und sonstige Leistungen für eigene Kunden und Oracle Group Gesellschaften auf eigene Rechnung.

Am 31. Mai 2022 beschäftigte die ORACLE Gruppe rund 143.000 Vollzeit-Mitarbeiter weltweit, davon ca. 38.000 in Vertrieb und Marketing, etwa 21.000 in unseren Cloud Services und Lizenz-Support Funktionen, ungefähr 3.000 in Hardware, rund 25.000 im Bereich Services, etwa 40.000 in Forschung und Entwicklung sowie rund 12.000 in allgemeinen und administrativen Positionen. Von diesen Mitarbeitern wurden rund 48.000 in den Vereinigten Staaten und etwa 95.000 international eingesetzt.

2. Organisatorische / Strukturelle Veränderungen im Geschäftsjahr 2021/2022

Im Finanzjahr 2021/2022 fanden keine wesentlichen organisatorischen oder strukturellen Änderungen statt.

3. Forschung und Entwicklung

Die ORACLE Gruppe entwickelt einen Großteil ihres Produktangebots intern. Zusätzlich werden das Produktangebot und das geistige Eigentum durch Akquisitionen von Unternehmen und Technologien erweitert. Darüber hinaus werden unter bestimmten Umständen auch geistige Eigentumsrechte erworben oder lizenziert. Die interne Entwicklung ermöglicht es ORACLE, die technische Kontrolle über das Design und die Entwicklung der Produkte zu behalten. ORACLE verfügt über eine Reihe von Patenten und Patentanmeldungen in den Vereinigten Staaten und im Ausland, welche sich auf verschiedene Aspekte der Produkte und Technologien beziehen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der ORACLE Gruppe beliefen sich auf 7,2 Milliarden US-Dollar, 6,5 Milliarden US-Dollar bzw. 6,1 Milliarden US-Dollar in den Geschäftsjahren 2021/2022, 2020/2021, und 2019/2020.



Schneller technologischer Fortschritt in der Hard- und Softwareentwicklung, Entwicklung von Standards in den Bereichen Computer-Hardware- und Softwaretechnologie, veränderte Kundenbedürfnisse und häufige Produktneueinführungen und -erweiterungen prägen die Cloud- und On-Premise Software- und Hardwaremärkte, in denen ORACLE im Wettbewerb steht. Die ORACLE Gruppe plant weiterhin, einen beträchtlichen Teil ihrer Ressourcen in Forschung und Entwicklung zu investieren, um unser aktuelles Produkt- und Serviceangebot aufrechtzuerhalten und zu verbessern. ORACLE Deutschland erbringt keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen für eigene Zwecke.

4. Geschäftsstellen

Die ORACLE Deutschland unterhält Geschäftsstellen (nicht selbständige Niederlassungen) in den wesentlichen wirtschaftlichen Schwerpunktregionen Deutschlands (in alphabetischer Reihenfolge):

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München (Hauptsitz der Gesellschaft) und Weinstadt. Die Geschäftsstellen Karlsruhe und Nürnberg wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 geschlossen.

5. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Branchenentwicklung

Laut BITKOM (Stand: Juli 2022) wurden 2021 in Deutschland mit Hardware, Software und IT-Services Umsatzerlöse von rund 105,9 Milliarden EUR und somit 6,6% mehr als im Vorjahr erzielt. Verantwortlich für diese positive Entwicklung ist vor allem das Segment Hardware (+9,2%), sowie Segment Software (+8%) und Sales (3,7%).

Laut BITKOM soll das Marktvolumen im Bereich IT im Jahr 2022 113 Milliarden EUR erreichen, was einem Wachstum von 6,7% zum Vorjahr 2021 entspricht. Im Bereich Software wird in 2022 ein Wachstum von 8,8% auf 32,4 Milliarden EUR erwartet. Der Bereich IT-Services bleibt weiterhin der größte Anteil des IT-Marktes mit einem Anteil von 43,6 Milliarden EUR. Das Marktvolumen im Bereich IT-Hardware soll in 2022 um 6,7% auf 37 Milliarden EUR im Vergleich zu 2021 ansteigen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ORACLE Deutschland ist infolge des bestehenden Geschäftsmodells nur eingeschränkt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Welt und Deutschland beeinflusst. Die Umsatzentwicklung ist vielmehr von unternehmerischen Entscheidungen in Bezug auf Kostenstrukturen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Entwicklung von Geschäftsaktivitäten (z.B. Ausbau Cloud) beeinflusst.

Internationale Wirtschaftsentwicklung

Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie¹ beeinträchtigt der russische Krieg in der Ukraine weiterhin die Weltwirtschaft.

¹ Vgl. Press Release from 14 July 2022 of the Federal Ministry of Economic Affairs and Climate Action: The economic situation in Germany in July 2022

Der Stimmungsindikator von S&P Global (ehemals IHS Markit) deutet auf eine leichte Erholung in den kommenden Monaten hin. Er stieg im Mai 2022 auf 51,5 Punkte und lag damit über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Die ifo-Expporterwartungen verschlechterten sich dagegen leicht gegenüber dem Vormonatsniveau. Die Aussichten für deutsche Exporteure werden durch die hohe Unsicherheit aufgrund des Krieges und einer möglichen Gasknappheit beeinträchtigt. Darüber hinaus kommt es zu massiven Störungen der Lieferketten, nicht zuletzt aufgrund der strikten Null-COVID-Politik Chinas mit weitreichenden Lockdowns ganzer Ballungsräume. Zuletzt kam es in Shanghai zu weitreichenden Lockerungen der Regeln, doch sollte es in China erneut zu weiteren Lockdowns in diesem Ausmaß kommen, drohen schlimmere Versorgungsengpässe und eine weitere Verlangsamung des Welthandels.

Wirtschaftliche Entwicklung Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt ist in Deutschland preis-, saison- und kalenderbereinigt von Juli 2021 bis Juni 2022 um rund 1,7%² angestiegen. Diese Erholung ist u.a. auf pandemiebedingte Lockerungen zurückzuführen.

² Vgl. Pressemitteilung Nr. 070 vom 24. Februar 2023 des Statistischen Bundesamtes: Wert ermittelt durch Addition der Quartalsveränderungen (Q3/2021 bis Q2/2022)

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021/2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf TEUR 439.933 (Vj. TEUR 420.051).

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Provisions-/Lizenzlöse	396.673	372.278
Product Development	12.794	14.456



	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Consulting	29.775	32.423
Sonstige	691	894
	439.933	420.051

	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Inlandsumsätze	30.466	33.317
Auslandsumsätze	409.467	386.734
	439.933	420.051

Die ORACLE Provisionserlöse resultieren im Wesentlichen aus den Intercompany-Vereinbarungen mit der ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland. Die Entwicklung der Provisionserlöse ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der operativen Aufwendungen beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 9.172 auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr (Vj. TEUR 8.939).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl verringerten sich von 1.151 im Vorjahr auf 1.057 im laufenden Geschäftsjahr 2021/2022.

Die Personalkosten verringerten sich um rund 16% von TEUR 182.540 auf TEUR 152.942, was sich im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Restrukturierungen im Vorjahr und dem Rückgang der Mitarbeiterzahlen erklären lässt. Teilweise kompensierend wirkten höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von TEUR 138.033 um TEUR 37.069 auf nunmehr TEUR 175.102 gestiegen. Diese Erhöhung in 2021/2022 resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in Hardware für Cloud-Dienstleistungen von ca. EUR 289 Millionen im Geschäftsjahr 2021/22, die planmäßig über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ORACLE Deutschland erhöhten auf insgesamt TEUR 89.038 (Vj. TEUR 77.321). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Unterhalts- und Betriebskosten für die Erbringung von Cloud-Dienstleistungen von TEUR 15.641 zurückzuführen.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen für Mieten, welche im Geschäftsjahr 2021/2022 um TEUR 2.154 gesunken sind. Der Grund für den Rückgang liegt im Wesentlichen in der Beendigung der Mietverträge für die Mietobjekte in Nürnberg, Potsdam und Walldorf.

Die Zinserträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 139 auf TEUR 174 .

Die Zinsaufwendungen verringerten sich von TEUR 34.257 im Vorjahr auf TEUR 12.962 im Geschäftsjahr 2021/2022. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Darlehen zwischen Oracle Luxembourg S.A.R.L. und der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG im Geschäftsjahr 2020/2021 ausgeglichen wurde. Darüber hinaus waren im Vorjahr TEUR 8.676 erwartete Zinsen auf Betriebsprüfungseffekte erfasst worden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von TEUR 68.239 im Geschäftsjahr 2020/2021 auf TEUR 2.782 im Geschäftsjahr 2021/2022 gesunken. Im Vorjahr waren Steueraufwendungen im Zusammenhang mit erwarteten Auswirkungen der Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 68.300 enthalten.

Das Geschäftsjahr 2021/2022 war zufriedenstellend und schließt mit einem positiven Gesamtergebnis ab. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 13.527 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR -77.295).

Geschäftsergebnis

Im ORACLE-Konzern wird das operative Geschäft regionenübergreifend nach Geschäftsbereichen gesteuert. Wir sehen als bedeutsamste Kenngrößen/Leistungsindikatoren für die ORACLE Deutschland in Bezug auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss den Umsatz und das EBIT, berechnet als Summe aus Jahresergebnis zuzüglich Steueraufwand, Zinsaufwand und abzüglich Zinsertrag sowie Beteiligungsergebnis inkl. der Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 5% während das EBIT um 17% von TEUR 25.063 auf TEUR 29.286 gestiegen ist. Der Hauptgrund für die Entwicklung des EBIT von 2020/2021 zu 2021/2022 sind höhere Restrukturierungskosten im Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem teilweisen Umkehreffekt im Geschäftsjahr 2021/2022.

Die Kernaktivitäten Vertrieb und Service sind unverändert geblieben. Die Umsatz- und die EBIT-Entwicklung haben unsere Erwartungen erfüllt und liegen leicht über 2020/2021.

Beschaffung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 2.737 (Vj. TEUR 6.033) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Consultingprojekten.



Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Anzahl der ORACLE Deutschland Mitarbeiter veränderte sich von 1.151 im Vorjahr auf 1.057 Geschäftsjahr 2021/2022.

Die Aufwendungen für Abfindungen und Freistellungen in Zusammenhang mit den Restrukturierungen ausgewählter Geschäftseinheiten der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von TEUR 41.282 auf TEUR 8.453.

2. Finanzlage

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ist positiv (TEUR 294.981 ; Vj. TEUR 230.600). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR -337.978 ; Vj. TEUR -226.417) ist aufgrund der Investitionen im Sachanlagevermögen negativ. Der Großteil der Investitionen wurde im Ausbau der Datacenter getätigt. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von TEUR 107.243 per 31. Mai 2021 auf TEUR 64.245 zum 31. Mai 2022.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 114.616 auf TEUR 996.516.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht in Höhe von TEUR 813.226 (Vj. TEUR 649.626) aus Anlagevermögen, welches mit TEUR 527.338 (Vj. TEUR 363.014) auf das Sachanlagevermögen und in Höhe von TEUR 285.512 (Vj. TEUR 286.189) auf das Finanzanlagevermögen entfällt. Letzteres beinhaltet in Höhe von TEUR 277.057 (Vj. TEUR 277.570) ein bis Ende Mai 2024 laufendes Darlehen an ein verbundenes Unternehmen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 183.158 (Vj. TEUR 232.001) beinhaltet Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen in Höhe von TEUR 85.930 (Vj. TEUR 83.988), welche eher langfristigen Charakter haben. Im Übrigen besteht das Umlaufvermögen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.635 (Vj. TEUR 13.752) sowie Bankguthaben in Höhe von TEUR 64.245 (Vj. TEUR 107.243).

Der Zuwachs des Sachanlagevermögens um TEUR 164.324 ist im Wesentlichen auf hohe Investitionen in Hardware für unsere Datenzentren zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 260.702 (Vj. TEUR 270.358), welche im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen bestehen (TEUR 154.925 , Vj. TEUR 136.166). Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 70.720 (Vj. TEUR 68.281) besteht hauptsächlich aus Rückstellungen für die voraussichtlichen Auswirkungen der Betriebsprüfung. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 35.058 (Vj. TEUR 65.911) bestehen im Wesentlichen aus Personalbezogenen Verpflichtungen, welche teilweise mittelfristigen Charakter haben.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 626.270 (Vj. TEUR 515.406) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 555.773, Vj. TEUR 445.851) sowie Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 60.312, Vj. TEUR 62.922).

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 108.294 (Vj. TEUR 94.767).

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, wovon TEUR 540.138 (Vj. TEUR 428.976) im Range zurückgetreten sind.

Die ORACLE Deutschland und ihre Schwestergesellschaft, die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, hat mit Datum vom 9. Juni 2020 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. Nach diesen tritt die ORACLE EMEA Ltd. mit Forderungen zum 31. Mai 2019 in Höhe von EUR 385 Mio. zuzüglich künftig entstehender Forderungen gegen die Gesellschaft im Range hinter allen anderen Gläubigern zurück. Zahlungen auf diese Forderungen können nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freien Vermögen der Gesellschaft verlangt werden bzw. geleistet werden, wenn dadurch die Gesellschaft nicht zahlungsunfähig oder überschuldet ist oder durch eine Zahlung Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht.

Zahlungen von Oracle Deutschland B.V. & Co. KG zur teilweisen oder vollständigen Befriedigung der nachgeordneten Ansprüche der ORACLE EMEA Ltd. sind möglich, sofern und soweit keine Überschuldung oder eine Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinne besteht oder durch die Zahlung zu entstehen droht.

Da das Geschäftsmodell im Zusammenhang mit den Intercompany-Vereinbarungen auf ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern abzielt, trägt die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung, die auch künftig entstehende Forderungen der ORACLE EMEA Ltd. einschließt, dazu bei, Liquiditätsbedarfe, die z.B. aus der Investitionstätigkeit entstehen, die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährden und dass ausreichende Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs im Unternehmen bleibt. Investitionen werden überwiegend über die ORACLE EMEA Ltd. getätigt.

Wir sind davon überzeugt, dass zum Bilanzstichtag keine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens besteht und auch kein Risiko für die Zukunft besteht.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Der operative Geschäftsverlauf ist weitestgehend planmäßig verlaufen. Die Lage der Gesellschaft sehen wir als stabil und sehen derzeit kein Risiko im Hinblick auf den Fortbestand des Unternehmens.

C. Risikobericht

1. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das Unternehmen ist als Vertriebs- und Servicegesellschaft insbesondere vom Entwicklungserfolg der ORACLE abhängig. Aufgrund des klaren Bekenntnisses des Managements der ORACLE Corporation erwarten wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktangebotes. Die Risiken und Chancen für ORACLE Deutschland werden für interne Zwecke nicht quantifiziert.

a. Produkte



Der Erfolg der ORACLE Deutschland hängt im Wesentlichen vom Erfolg der ORACLE ab, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, im Rahmen von Übernahmen erworbene Produkte und Dienstleistungen zu integrieren und unsere bestehenden Produkte und Dienstleistungen zu erweitern. Der schnelle technologische Fortschritt, veränderte Liefermodelle und sich entwickelnde neue Standards in der Computerhardware- und Softwareentwicklung sowie der Kommunikationsinfrastruktur, wechselnde und anspruchsvoller werdende Kundenanforderungen und häufige Produktneueinführungen und Verbesserungen prägen unsere Branche. Vor diesem Hintergrund zielt ORACLE darauf ab, die Wettbewerbssituation im Vergleich zu den ebenfalls weltweit agierenden Hauptkonkurrenten zu verbessern und sieht sich einem weiterhin scharfen Wettbewerbsdruck gut gewachsen. Wenn ORACLE es nicht gelingt, neue oder ausreichend differenzierte Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, das Produktangebot und Support-Services rechtzeitig zu verbessern und auszuweiten, marktgerecht zu positionieren und zu bepreisen, besteht das Risiko, dass Kunden unsere Software, Hardware und Cloud-Angebote nicht wie geplant nachfragen oder abonnieren und unseren Software-Support, Hardware-Support bzw. oder Cloud-Subscriptions nicht verlängern. Kundenbefragungen und -zufriedenheitsanalysen werden genutzt, um das Leistungsangebot stetig zu verbessern.

Durch ein breit gefächertes Produktportfolio welches kontinuierliche angepasst wird, einschließlich neuer Angebote unserer Cloud-Produkte und -Services, besteht keine wesentliche Abhängigkeit unseres Geschäftserfolgs von der wirtschaftlichen Entwicklung einer bestimmten, begrenzten Gruppe von Kunden.

b. Personal

Wir bauen auf die Anstellung qualifizierten Personals. Die Rekrutierung von neuem Personal und die Bewahrung und Motivation von vorhandenem Personal ist eine permanente Herausforderung. Der Verlust von qualifizierten Fachkräften und Führungskräften kann unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Dieses Risiko wird jedoch durch Personalentwicklungsprogramme reduziert. Zudem wird versucht durch Mitarbeiterbefragungen frühzeitig Entwicklungen in der Mitarbeiterzufriedenheit zu identifizieren und mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren. Hierdurch will ORACLE als Arbeitgeber, qualifiziertes Personal langfristig an das Unternehmen zu binden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Geschäftsaktivitäten (z.B. dem Wachstum des Cloud-Geschäfts), aber auch im Zuge der Integration im Rahmen von Akquisitionen reorganisieren wir permanent unsere Mitarbeiterstrukturen, um unseren Kunden den bestmöglichen Service liefern zu können und unsere Wirtschaftlichkeit zu optimieren.

c. Risiken und Chancen aufgrund von Akquisitionen

Um das Geschäft zu erweitern, hat ORACLE in der Vergangenheit sowohl Unternehmen als auch Produkte und Technologien zugekauft. ORACLE wird auch weiterhin investieren, um Unternehmen, Produkte, Dienstleistungen und Technologien zu erwerben und plant auch weiterhin Firmenübernahmen, da Übernahmen ein wichtiges Element der Unternehmensstrategie sind.

Übernahmen stellen zu den in oben genannten Kategorien zusätzliche Risiken dar. Risiken ergeben sich aus der Integration übernommener Technologien, Produkte, Dienstleistungen und damit in Zusammenhang stehender Lieferketten in unsere bestehenden Geschäftsbereiche und Supply Chain Management. Neben dem Halten von wichtigen Fach- und Führungskräften können sich auch übernommene Forderungen oder Verpflichtungen, Technologie und andere Risiken, die mit einer Firmenübernahme verbunden sind, nachteilig auswirken, unter anderem bestehende Vertragsbeziehungen, die wir ansonsten nicht eingegangen wären, nachteilige Umsatzanerkennung oder sonstige bilanzielle Darstellung der durch Firmenübernahmen übertragenen Geschäftspraktiken einschließlich Finanzierungsverpflichtungen sowie Werthaltigkeitsrisiken. Hieraus könnte sich, auch in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, das Risiko eines wesentlichen Einflusses auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder unsere Cashflows ergeben, insbesondere im Falle einer größeren Akquisition oder mehrerer gleichzeitiger Akquisitionen.

ORACLE Corporation begegnet den Risiken in Bezug auf Akquisitionen durch eine Vielzahl von methodischen und organisatorischen Maßnahmen. Diese reichen von einer ausführlichen technischen, operativen, finanziellen und rechtlichen Due-Diligence-Prüfung des zu erwerbenden Unternehmens oder einzelner Vermögensgegenstände und einer vor Abschluss jedes Erwerbs durchgeführten ganzheitlichen Risikobewertung zur Ermittlung wesentlicher Transaktions- und Integrationsrisiken bis zu einer detaillierten standardisierten Integrationsplanung und deren Durchführung durch spezielle Integrationsteams.

Mit dem Wachstum unseres Cloud-Geschäfts werden wir unsere Ressourcen kontinuierlich angleichen und unser Geschäft neu strukturieren, mit dem Ziel, die Servicequalität gegenüber unseren Kunden zu verbessern.

d. Risiken und Chancen aufgrund von Steuern

Als multinationales Unternehmen fallen bei uns sowohl Einkommenssteuern als auch nicht einkommensbezogene Steuern (wie Lohn-, Umsatz-, Nutzungs-, Vermögens- und Mehrwertsteuern) an. Es bestehen erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf die Anwendung der verschiedenen Steuern auf die Geschäfte, in denen wir tätig sind, so dass wir bei der Ermittlung unserer Steuerverbindlichkeiten und der Rückstellung für Ertragsteuern oft Ermessensentscheidungen treffen müssen.

Wir werden regelmäßig von Steuerbehörden geprüft, was zu Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung verschiedener Posten geführt hat, einschließlich unserer konzerninternen Verrechnungspreise und Berechnungen sowie die Anwendbarkeit von Quellensteuern auf unsere grenzüberschreitenden Transaktionen. Jede nachteilige Lösung dieser Steuerprüfungen und Kontroversen könnte dazu führen, dass unsere Steuerverbindlichkeiten ansteigen und sich wesentlich und nachteilig auf unsere Steuerrückstellungen und den effektiven Steuersatz auswirken.

Obwohl wir der Ansicht sind, dass unsere Schätzungen der einkommens- und ertragsunabhängigen Steuern angemessen sind, gibt es keine Garantie, dass die endgültige Entscheidung von Steuerprüfungen oder Rechtsstreitigkeiten nicht von dem abweicht, was sich in unseren Rückstellungen für Ertragsteuern und Steuerrückstellungen widerspiegelt.

Chancen können sich hieraus durch mögliche nachträgliche und zusätzliche Kommissionsvergütungen ergeben.

e. Zusammenfassung

Insgesamt halten wir die Risiken der Gesellschaft für überschaubar und beherrschbar. Die vorhandenen Chancen ermöglichen eine für uns eine weitere, konsequente Bearbeitung des deutschen Marktes. Operative Risiken und Chancen wirken sich durch das Geschäftsmodell nur eingeschränkt auf die finanzielle und operative Entwicklung der Gesellschaft aus. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, werden derzeit nicht gesehen. Wir verweisen auch auf die Angaben im Abschnitt „B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, 3. Vermögens- und Kapitalstruktur“ zur bestehenden Rangrücktrittsvereinbarung.



2. Risikomanagement

ORACLE verfügt über ein internes Risikomanagement, in dem die Gesellschaft eingebunden ist, um Risiken und Chancen zu identifizieren und proaktiv zu steuern. Zu den Bestandteilen des Risikomanagement gehören u.a. die Prozessabläufe in der Produktbeschaffung, Kostenkontrolle sowie Versicherungen, Geschäftsrichtlinien und Organisationsstrukturen, um Risiken zu begrenzen. Darüber hinaus werden die Handelsaktivitäten der Geschäftsbereiche und sonstige Entwicklungen des Unternehmens überwacht, um Kredit-, Liquiditäts-, Finanzrisiken und andere Risiken rechtzeitig zu identifizieren und diesen zu begegnen. Die operative Steuerung erfolgt regionenübergreifend nach Geschäftsbereichen.

3. Finanzinstrumente

Die bestehenden Ausfallrisiken bei Forderungen übersteigen nicht das branchenübliche Maß. Diese Risiken werden laufend analysiert und durch entsprechende Wertberichtigungen im Jahresabschluss abgebildet.

Bedeutsame Währungsrisiken bestehen weder bei Forderungen noch bei Verbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

D. Prognosebericht

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die ORACLE Deutschland nicht kontrollieren und präzise einschätzen kann. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt, die laufenden Aktivitäten des Unternehmens künftig weiter zu entwickeln. Durch die Nachfrage in unsere Cloud Services sind für 2022/2023 erneut wesentliche Investitionen durchgeführt worden, insbes. im Bereich Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese werden über den operativen Cashflow und bei Bedarf über die Ausweitung der im Rang zurückgetretenen Verbindlichkeiten finanziert.

Auf dieser Basis erwarten wir für die Jahre 2022/23, 2023/24 und 2024/25 sukzessiv leicht ansteigende Umsatzerlöse, wobei der Anstieg von 2022/23 zu 2022/21 stärker erwartet wird wie der Anstieg im Folgejahr, und gehen davon aus, dass unter Berücksichtigung des im Abschnitt "Geschäftsergebnis" dargestellten Effektes das EBIT für 2022/23, 2023/24 and 2024/25 auf leicht niedrigerem Niveau ausfallen wird wie in 2021/22.

Utrecht/Dublin, 31. Juli 2024

ORACLE Deutschland Verwaltungs B.V., Utrecht/Niederlande

Geschäftsführende Komplementärin, vertreten durch

Alexander Emile Bernard Maria van der Ven, Geschäftsführer

Sandra Mary Regan, Geschäftsführer

Pieter Johannes Schultheiss, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.05.2022
	01.06.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.204.413,76	203.084,23	0,00	45.648,59	1.361.849,40

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.05.2022 EUR
	01.06.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.560.892,30	0,00	0,00	24.560.892,30	0,00
	25.765.306,06	203.084,23	0,00	24.606.540,89	1.361.849,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.428.407,28	8.782.894,59	0,00	232.255,54	22.979.046,33
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	687.705.970,34	270.038.452,04	19.497.194,36	10.069.304,99	967.172.311,75
3. Anlagen im Bau	19.497.194,36	61.256.301,45	-19.497.194,36	0,00	61.256.301,45
	721.631.571,98	340.077.648,08	0,00	10.301.560,53	1.051.407.659,53
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.183.293,47	25.000,00	0,00	0,00	14.208.293,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	277.570.177,20	0,00	0,00	513.263,94	277.056.913,26
	291.753.470,67	25.000,00	0,00	513.263,94	291.265.206,73
	1.039.150.348,71	340.305.732,31	0,00	35.421.365,36	1.344.034.715,66
	Kumulierte Abschreibungen				31.05.2022 EUR
	01.06.2021 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	781.053,56	250.400,33		45.648,59	985.805,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.560.892,30	0,00		24.560.892,30	0,00
	25.341.945,86	250.400,33		24.606.540,89	985.805,30
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.176.667,06	3.857.189,44		169.650,60	11.864.205,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.441.007,85	170.994.700,76		9.230.374,34	512.205.334,27
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00



	01.06.2021	Kumulierte Abschreibungen		31.05.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
	358.617.674,91	174.851.890,20	9.400.024,94	524.069.540,17
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.564.643,28	188.751,74	0,00	5.753.395,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.564.643,28	188.751,74	0,00	5.753.395,02
	389.524.264,05	175.291.042,27	34.006.565,83	530.808.740,49
		Buchwerte		
		31.05.2022		31.05.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		376.044,10		423.360,20
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00
		376.044,10		423.360,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.114.840,43		6.251.740,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		454.966.977,48		337.264.962,49
3. Anlagen im Bau		61.256.301,45		19.497.194,36
		527.338.119,36		363.013.897,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.454.898,45		8.618.650,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		277.056.913,26		277.570.177,20
		285.511.811,71		286.188.827,39
		813.225.975,17		649.626.084,66